

N I E D E R S C H R I F T

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales der Stadt Gummersbach vom 19.06.2017 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Thorsten Konzelmann

Mitglieder

Stadtverordnete Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stadtverordnete Marita Cordes

Stadtverordneter Rainer Sülzer

Stadtverordnete Edith Katharina Roth

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Vertretung für Herrn Kurt Uwe Dick

Stadtverordneter Dirk Helmenstein

Stadtverordnete Ute Fritz-Schäfer

2. stellv. Vorsitzende Jessica Gogos

Stadtverordneter Sven Lichtmann

Inga Bormann

Stadtverordneter Johannes Diehl

Sachkundiger Bürger Andreas Dißmann

Beratendes Mitglied Pfarrer Matthias Weichert

Beratendes Mitglied Simon Miebach

sk Bürgerin Carolin Baumann

Sachkundige Einwohnerin Ewelina Pickhardt

Verwaltung

Erster Beig. Raoul Halding-Hoppenheit

StVwD. Thomas Hein

StOAR. Frank Hüttenbreucker

VA. Silvia Causemann

Arndt Reichold

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordneter Kurt Uwe Dick

1. stellv. Vorsitzender Bajrus Saliu

Sachkundiger Bürger Mirco Drehsen

Verwaltung

StA. Peter Gold

Die Niederschrift führt: Silvia Causemann

Sitzungsbeginn 18:30 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 20:46 Uhr

Tagesordnung

Eingangs stellt sich Frau Jennifer Opherden, kommissarische Leiterin der Gemeinschaftsgrundschule Gummersbach-Steinenbrück, vor.

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Sachstand der Baumaßnahme an der Städtischen Gesamtschule Gummersbach-Derschlag
Vorlage: 03282/2017
- TOP 3 Statistik der städtischen Schulen in Gummersbach 2017
Vorlage: 03284/2017
- TOP 4 Rückblick auf die Sportlerehrung 2017
Vorlage: 03283/2017
- TOP 5 Aktuelle Entwicklung im Bereich Flüchtlinge und Asyl
Vorlage: 03279/2017
- TOP 6 "Hilfe zur Arbeit" für Flüchtlinge - Tätigkeitsbericht von Frau Schamiram Kriesten
Vorlage: 03280/2017
- TOP 7 Wohnungssuche für Flüchtlinge - Erfahrungsbericht der Intergrationsfachkräfte Lina Yousefzada / Sandy Diedrich
Vorlage: 03281/2017
- TOP 8 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.

TOP 2

Sachstand der Baumaßnahme an der Städtischen Gesamtschule Gummersbach-Derschlag

Vorlage: 03282/2017

Herr Reichold informiert über die Zielvorgabe, einen im Innenraum optisch und technisch möglichst neuwertigen Zustand des Gebäudes herzustellen. Erneuert werden Gewerke wie Beleuchtung, Deckenkonstruktionen, Bodenbeläge, Anstriche, diverse Brandschutzkonstruktionen, Türen und andere Gewerke.

Um den Gebäudezugang zu optimieren, wird der Eingangsbereich komplett überarbeitet und vergrößert. Die Sanierung betrifft, außer Reparaturen an Fenstern und Türen, nicht die Fassade und das Dach. Insgesamt wird die Lern- und Aufenthaltsqualität deutlich erhöht.

Für die Maßnahme ist ein Betrag von 3.600.000 € eingeplant, der nahezu komplett über das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ refinanziert wird. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist für 2019 geplant.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 3

Statistik der städtischen Schulen in Gummersbach 2017

Vorlage: 03284/2017

Herr Hüttebreucker stellt Schwerpunkte der Statistik vor.

Angesichts 446 angemeldeter Schulanfänger, verteilt auf alle Gummersbacher Grundschulen, können für das Schuljahr 2017/2018 19 Züge eingerichtet werden. Nach dem Schülerrückgang der letzten Jahre ist die Talsohle offensichtlich durchschritten und ein leichter Aufwärtstrend zeichnet sich ab.

Für die weiterführenden Schulen können gute Anmeldeergebnisse festgestellt werden, so dass an der Gesamtschule Derschlag eine Vierzügigkeit hergestellt werden kann. An der Realschule Hepel und am Lindengymnasium werden überwiegend Schüler aus dem Stadtgebiet Gummersbachs angemeldet, wohingegen die Realschule Steinberg zu einem guten Teil auch von Einpendlern, insbesondere aus Marienheide, frequentiert wird. Aufgrund des demografischen Wandels ist jedoch für die Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021 mit deutlich weniger Anmeldungen zu rechnen.

In den sogenannten Offenen Ganztagschulen wurde die Zielvorgabe des Landes, nämlich eine 25 %ige Teilnahme zu erreichen, teilweise schon überschritten. Die Kapazitätsgrenzen sind fast flächendeckend erreicht. Die Verwaltung wird in einem Konzept Handlungsoptionen entwickeln.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Für Schülerfahrtkosten wird ein Gesamtbetrag von 1.663.566 € ausgegeben, davon 18 % für den Schülerspezialverkehr und 82 % für den Öffentlichen Personennahverkehr.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4

Rückblick auf die Sportlerehrung 2017

Vorlage: 03283/2017

Herr Hüttebreucker berichtet über die gelungene Veranstaltung am 28. April 2017, die nunmehr zum zweiten Mal nach dem neuen Prinzip durchgeführt wurde.

TOP 5

Aktuelle Entwicklung im Bereich Flüchtlinge und Asyl

Vorlage: 03279/2017

Herr Hein informiert die Ausschussmitglieder über die Entwicklung der Flüchtlingszahlen bei der Stadt Gummersbach. Er berichtet, dass mit Stand 01.06.2017 393 Asylbewerber Leistungen beziehen, sich aber tatsächlich 827 Flüchtlinge in Gummersbach aufhalten, für die Integrationsleistungen erbracht werden müssen.

Lediglich für 321 Personen werden Pauschalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz in Höhe von 866 € pro Flüchtling und Monat gezahlt.

Die Stadt Gummersbach ist wieder in der Aufnahmepflicht. Seit April 2017 müssen sogenannte Cluster B-Flüchtlinge aus Herkunftsländern mit einer geringen Schutzquote aufgenommen werden. Momentan werden überwiegend Menschen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken und aus Schwarzafrika zugewiesen. Kapazitäten, die Flüchtlinge unterzubringen, sind ausreichend vorhanden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 6

"Hilfe zur Arbeit" für Flüchtlinge - Tätigkeitsbericht von Frau Schamiram Kriesten

Vorlage: 03280/2017

Frau Kriesten berichtet von den Schwierigkeiten, Flüchtlinge in Arbeit zu vermitteln. Dazu zählen insbesondere hohe bürokratische Hürden, Sprachschwierigkeiten, mangelnde Mobilität und unklarer Aufenthaltsstatus. Die meisten Flüchtlinge bleiben auch nach absolvierten Sprachkursen auf einem Sprachniveau, das für den Beginn einer Ausbildung nicht ausreichend ist. Selbst bei der Ausübung einfachster Tätigkeiten fehlen die Kenntnisse über Fachbegriffe.

Die Flüchtlinge überschätzen teilweise ihre Fähigkeiten oder die Arbeitgeber haben falsche Vorstellungen. Frau Kriesten sieht ihre Aufgaben auch darin, den Beteiligten die Realität aufzuzeigen.

Trotz vieler Schwierigkeiten ist nach Einschätzung von Frau Kriesten vieles auf einem guten Weg. Sie hat seit Beginn ihrer Tätigkeit rund 100 Menschen beraten und bei der Arbeitssuche begleitet.

TOP 7**Wohnungssuche für Flüchtlinge - Erfahrungsbericht der Intergrationsfachkräfte
Lina Yousefzada / Sandy Diedrich
Vorlage: 03281/2017**

Frau Yousefzada stellt die schwierige Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge dar. Sie selbst ermittelt freie Wohnungen im Internet sowie in Zeitungen und nimmt den ersten Kontakt zu potenziellen Vermietern auf. Dabei trifft sie auf große Vorbehalte gegenüber Flüchtlingen. Erschwerend kommt hinzu, dass in Gummersbach kaum noch erschwingliche Mietwohnungen angeboten werden, die Flüchtlinge aber seit diesem Jahr im Zuge der Anerkennung auch die Wohnsitzauflage für Gummersbach erhalten und somit für drei Jahre ihren Wohnsitz in Gummersbach nehmen müssen.

Die nächste große Hürde stellt die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter dar und die damit einhergehenden bürokratischen Hindernisse. Ohne eine entsprechende Unterstützung ist es für alleinreisende Flüchtlinge sowie Familien nahezu unmöglich, eine Wohnung zu finden und alle Formalitäten eigenständig abzuwickeln.

Frau Diedrich ergänzt, dass sie sich als Mitarbeiter gegenüber den Vermietern im weitesten Sinne verbürgen müssen, damit die Wohnungssuche überhaupt erfolgreich ist. Mit den Flüchtlingen werden auch die mit der Anmietung einer Wohnung verbundenen Pflichten, wie z. B. die Einhaltung von Ruhezeiten oder die Müllsortierung besprochen.

Innerhalb eines Jahres konnten für 76 Personen Wohnungen gefunden werden.

TOP 8**Mitteilungen**

1. Herr Halding-Hoppenheit berichtet über seinen Dank gegenüber der Schulrätin des Oberbergischen Kreises, Frau Zimmermann, für die erfolgte Besetzung von zwei vakanten Schulleiterstellen: die (zunächst noch) kommissarischen Schulleiterinnen Frau Kleinen-Carolus /Dieringhausen und Frau Opherden/Steinenbrück.
2. Herr Halding-Hoppenheit trägt vor, dass es politische Absichtserklärungen über eine bevorstehende Änderung bezüglich der Rechtslage bei Förderschulen gibt. Sollte die Änderung der geltenden Mindestgrößenverordnung tatsächlich in Kraft treten, könnte die Jakob-Moreno-Schule möglicherweise als eigenständige Schule erhalten bleiben. Die Verwaltung steht diesbezüglich im ständigen Kontakt mit Schulamt und Bezirksregierung und wird alles Erforderliche veranlassen.

Thorsten Konzelmann
Vorsitz

Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Silvia Causemann
Schriftführung